

liten aus Egypten ziehen, und auch ihr Vieh mitnehmen könnten. vs. 31. fg. Auch alle andere Egypter drängten die Israeliten, daß sie also in großer Eilfertigkeit aus dem Lande ziehen mußten. vs. 33. So eilfertig war dieser Auszug, daß die Israeliten ihren Teig, ehe er gesäuert war, mit den Backtrögen in ihre Kleider wickeln, und auf ihren Schultern zum Lande hinaustragen mußten. vs. 34. Bei diesem eilfertigen Auszug behielten die Israeliten auch alles silberne und goldene Geräth und Kleider, welches ihnen zu leihen Gott das Herz der Egypter geneigt gemacht hatte. v. 35. fg. Nun zogen also die Israeliten, eine Zahl von sechshunderttausend Mann zu Fuß, die Kinder nicht mitgerechnet, von Raemes nach Suchoth, und führten viel geringes Volk, auch Schafe, Kinder und viel Vieh mit sich. vs. 37. fg. Sie mußten sich auch mit dem noch ungesäuerten Brodt behelfen, da ihnen von den Egyptern, welche sie zum Lande hinaus drängeten, keine Zeit gelassen ward, andere Nahrungsmittel zu bereiten. Sie zogen also alle an demselben Tage, nach einem Aufenthalt von vierhundert und dreyßig Jahren, aus Egypten.

Capit. 13, 17:22.

Nachdem das ganze Volk Israel Egypten verlassen hatte, ließ Gott es nicht auf dem gewöhnlichen und nechstem Wege durch der Philister Land ziehen. Ohne Gefecht würden die Israeliten diesen Weg nicht zurückgelegt haben. Ehe sie das aber gewagt hätten, wären sie lieber nach Egypten zurück gekehret. vs. 17. Dieses zu vermeiden, mußten sie

sie